

[z]



HORNEMANN INSTITUT
ZENTRUM FÜR DIE ERHALTUNG DES WELTKULTURERBES

HAWK

HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Hildesheim
Holzminden
Göttingen

Hornemann Kolleg 4 – UNESCO Welterbe ... und nun?

Karl Schünemann

DAS LEBENDE DENKMAL – UNESCO WELTERBE FAGUS-WERK ALFELD

23. Juni 2014, 18.30 Uhr | HAWK | Brühl 20, Alte Bibliothek | Hildesheim



Hornemann Kolleg 4: UNESCO Welterbe ... und nun?

Karl Schünemann, Alfeld

DAS LEBENDE DENKMAL – UNESCO WELTERBE FAGUS-WERK ALFELD

HAWK | Brühl 20, Alte Bibliothek | 31134 Hildesheim



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Dom und Michaeliskirche
in Hildesheim
Welterbestätte
seit 1985

Zum Vortrag mit anschließendem Gespräch und Umtrunk laden am **23.06.2014, um 18.30 Uhr, die Fachschaft der Fakultät [b] sowie das Hornemann Institut der HAWK ganz herzlich in die Alte Bibliothek, Brühl 20, in Hildesheim ein!**

Vor fast genau drei Jahren entschied die UNESCO, das Alfelder Fagus-Werk in die Liste des Weltkulturerbes aufzunehmen. Mit der Errichtung des Fagus-Werkes 1910/11 gelang Carl Benscheidt, dem Gründer und Bauherrn, und dem damals völlig unbekanntem Architekten Walter Gropius der Durchbruch zu einer neuen, dem Zeitalter der Technik entsprechenden, modernen Baukunst. Im Fagus-Werk wurden ab 1911 Schubleisten in großen Serien aus Buchenholz (lat.: fagus-silvatica) produziert, heute wird für Schubleistenserien Kunststoffmaterial genutzt.

Der Vortrag wird die großartige Gropius-Architektur vorstellen und den langen Weg des Fagus-

Werks zum Welterbe. Außerdem wird die umfangreiche Restaurierung vorgestellt, die in den Jahren 1984 bis 2004 durchgeführt wurde: Mit Experten aus den Bereichen der Denkmalpflege und Architektur, bundes- und europaweit, wurde vereinbart, die gesamte Fassade bis auf die Eckbereiche, mit Doppelverglasung auszurüsten und die kompletten Stahlfassaden zu erneuern. Die Restaurierung behinderte nicht den UNESCO Welterbeantrag.

Der Vortrag findet statt im Rahmen des Hildesheimer Themenjahres 2014 „Welterbe und Geschichte“.